

Nach Missbrauchsvorwürfen: Gemeinde lässt Grab von katholischen Priester einebnen

Zum ersten Mal hat eine Gemeinde im Bistum Trier das Grab eines Priesters, der über Jahrzehnte Dutzende Kinder sexuell missbraucht haben soll, einebnen lassen. Die Trierer Opferinitiative Missbit spricht von einem symbolischen Akt.

VON KATJA BERNARDY

GUSENBURG Diese E-Mail hatte es in sich: Ein Verwandter eines katholischen Priesters teilt einem Dorfchronisten auf 60 Seiten von Verfehlungen des Geistlichen mit, „der zu den schlimmsten Tätern des sexuellen Missbrauchs in ganz Deutschland zählt“. Der Verwandte des Priesters wundert sich, dass der Pfarrer immer noch in der Chronologie der Pastöre Gusenburs (Verbandsgemeinde Hermeskeil) aufgelistet ist. Danach berichten Medien über die mutmaßlichen Verbrechen des Pastors. Der Pfarrverwaltungs- und der Ortsgemeinderat der Hochwaldgemeinde Gusenburg ziehen eine in der Diözese wohl noch nie dagewesene Konsequenz – innerhalb weniger Tage wird das Grab des Beschuldigten, das Ehrenamtliche pflegen, eingeebnet. So ist es in der Dorfchronik zu lesen, die eine Privatperson jährlich herausgibt. Der ungewöhnliche Schritt ist erst jetzt bekannt geworden.

Die Vorwürfe Dem katholischen Priester wird vorgeworfen, ab den 1950er Jahren Dutzende Kinder sexuell missbraucht zu haben. Eine Verwandte soll er das erste Mal miss-

braucht haben, als diese vier Jahre alt war. Eine Frau berichtet von zahllosen Übergriffen auf Schülerinnen und Schüler einer Dorfschule im heutigen Kreis Vulkaneifel, in welcher der Pfarrer Religion unterrichtete. In jeder Pause soll er sich ein Kind geiffen haben.

Hinweise auf Mitwisserschaft In den 1970er Jahren war der beschuldigte Pastor nach Gusenburg versetzt worden, obwohl der damalige Bischof Bernhard Stein von den schweren Vorwürfen gewusst haben soll. Es gebe ernst zu nehmende Hinweise, dass Stein davon Kenntnisse gehabt habe, heißt es aus dem Bistum Trier. Der Beschuldigte werde in den Bistumsakten als Missbrauchstäter geführt.

Der Priester war zehn Jahre in Gusenburg Pfarrer (1977 bis 1987), 1994 ist er in dem Hochwaldort gestorben und dort auf dem Friedhof beerdigt worden. Dem Bistum Trier seien keine Vorwürfe aus der Zeit in Gusenburg bekannt, sagt Bistums-Sprecherin Judith Rupp auf TV-Anfrage.

Das deckt sich mit dem Ergebnis der Gespräche, die Ortsbürgermeister Siegfried Joram nach Bekanntwerden der Vorwürfe im Ort führte. Er habe sich in der Gemeinde umgehört, sagt er auf Anfrage des Trierischen Volksfreunds, nach den Medienberichten sei er mehrfach auf den Priester angesprochen worden. Auch mit heutigen Verantwortlichen im Bistum Trier habe er gesprochen. In der Dorfchronik heißt es: „Diese Geschichte sorgte natürlich für Aufregung im Ort.“

Der Ortsbürgermeister sagt, es sei dann kein außergewöhnlicher Beschluss gewesen, den die Gremien gefasst hätten, denn es sei keine Sonderverfügung notwendig gewesen, da es sich nicht um ein



Auf dem Friedhof Gusenburg ist jüngst das Grab eines katholischen Priesters eingeebnet worden, der des vielfachen sexuellen Missbrauchs von Kindern beschuldigt wurde.

FOTO: KATJA BERNARDY

Ehrenggrab gehandelt habe. Die Liegezeit sei abgelaufen gewesen und man habe beschlossen, das Grab einzuebnen, „um die Sache abzuschließen“.

Reaktion der Opferinitiative Missbit Für die Trierer Opferinitiative Missbit e.V. ist die Einebnung des Grabes „ein wichtiger symbolischer Akt“, wie Sprecherin Jutta Lehnert sagt. Es sei der Gemeinde Gusenburg hoch anzurechnen, dass sie sich mit den Missbrauchstaten ihres ehemaligen Pfarrers auseinandergesetzt und ohne großes Federlesen die Konsequenzen gezogen habe. Die Gremien hätten gleichzeitig ein Gespräch

dafür entwickelt, welche Folgen es für das geistliche und soziale Leben einer Gemeinde hätte, wenn die Erinnerung an diesen Priester ungebrochen weitergetragen würde.

„Zur Wahrheit zu stehen, sei nicht einfach, aber befreiend“, sagt Lehnert. Die Stadt Trier könne sich an Gusenburg ein Beispiel nehmen, schließlich läge der Antrag nach Umbenennung des Bischof-Stein-Platzes längst auf dem Tisch. Die Grünen-Fraktion hatte einen Antrag dazu gestellt. In seiner jüngsten Sitzung hatte der Trierer Stadtrat wieder entschieden, das Ergebnis der Untersuchungskommission, das im Herbst erwartet wird, abzuwarten.

Die Kommission soll den sexuellen Missbrauch im Bistum Trier aufklären, auch, ob Bischof Bernhard Stein während seiner Amtszeit von 1967 bis 1980 über sexuellen Missbrauch durch Geistliche im Bistum Trier Bescheid wusste und Täter deckte.

Nach offiziellen Angaben haben sich bis Ende vergangenen Jahres 216 Missbrauchsoffer beim Bistum Trier gemeldet – 73 verstorbene und 39 noch lebende Kleriker wurden beschuldigt. Auf Nachfrage unserer Zeitung sagt die Bistumssprecherin, es seien keine weiteren Fälle im Bistum Trier bekannt, in denen das Grab eines Priesters, der Kinder missbraucht haben soll, eingeebnet worden sei.

1016 Neuinfektionen in Trier und dem Landkreis

TRIER/SAARBURG (red) Das Gesundheitsamt Trier-Saarburg hat am Mittwoch 1016 Neuinfektionen mit dem Coronavirus verzeichnet – 721 aus dem Landkreis Trier-Saarburg und 295 aus der Stadt Trier. Das sind 140 mehr als am vergangenen Mittwoch. Die erfasste Zahl der seit dem 11. März 2020 nachweislich mit dem Coronavirus infizierten Menschen beträgt 51.450 (22.014 in der Stadt Trier und 29.436 im Landkreis Trier-Saarburg). Das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz (LUA) gab den Wert der landesweiten **Sieben-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz** am Mittwoch mit **7,79** an.

Die **Sieben-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen** wurde vom LUA wie folgt angegeben: Stadt Trier **1472,8** und Landkreis Trier-Saarburg **1558,5**.

67 Patientinnen und Patienten aus dem Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes werden zurzeit stationär behandelt, davon sechs intensivmedizinisch.

Unverändert melden zahlreiche Kindertagesstätten, Schulen und Senioreneinrichtungen täglich Neuinfektionen. Die **Sieben-Tage-Inzidenz bei Grundschulkindern** liegt im Landkreis aktuell bei **3,500**, bei Jugendlichen zwischen 2000 und 2500.

Produktion dieser Seite:
Martin Recktenwald

Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Die Generalversammlung der Industrie-Lehrwerkstatt Trier eG beabsichtigt den Ausschluss des Mitglieds „Trierer Walzwerk“ gemäß § 10 Pkt. 1 d) der Satzung vom 21.06.2018 zu beschließen. Hiermit geben wir dem Mitglied „Trierer Walzwerk“ die Gelegenheit sich zu dem beabsichtigten Ausschluss zu äußern und bitten die gesetzlichen Vertreter des „Trierer Walzwerk“ sich bis zum 30.04.2022 mit uns in Verbindung zu setzen.
Trier, 29. März 2022
Industrie-Lehrwerkstatt Trier eG
Der Vorstand

Anzeige

13. Woche. Gültig ab 30.03.2022
REWE Dein Markt

Dein Markt fürs Osterfest.

alpro Soja Drink Original mit Calcium, je 1-l-Pckg. oder Soja Alternative Himbeere-Apfel, je 400-g-Becher (1 kg = 3.23)

35% gespart
1,29

Arla Kaergården Bio ungesalzen, je 200-g-Becher (100 g = 0.80) oder Kaergården ungesalzen, je 250-g-Becher (100 g = 0.64)

40% gespart
1,59

Mon Chéri je 157-g-Pckg. (100 g = 1.27) oder Ferrero Küsschen je 178-g-Pckg. (100 g = 1.12)

33% gespart
1,99

Spanien/ Griechenland: **Weißer Spargel** Kl. I, je 500-g-Bund (1 kg = 7.98)

Aktionspreis
3,99

Frankreich/ Italien: **Blumenkohl** Kl. I, je St.

Aktionspreis
1,29

Salzburgmilch Bergkäse österr. Hartkäse, 50% Fett i.Tr., je 100 g

44% gespart
0,99

Zimmermann Farmlandschinken je 100 g

Aktionspreis
1,49

Sensationspreis

Valensina Soft versch. Sorten, aus Fruchtsaftkonzentrat, je 1-l-Fl. zzgl. 0.25 Pfand

46% gespart
0,85

Schweine-Filet SB-verpackt, je 100 g

Aktionspreis
0,77

Frische Hähnchen-Minutenschnitzel SB-verpackt, je 400-g-Pckg. (1 kg = 9.98)

Aktionspreis
3,99

Dreier natürliches Mineralwasser Sprudel, je 12 x 0,7-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.42) zzgl. 3.30 Pfand oder natürliches Mineralwasser Medium, je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.39) zzgl. 3.30 Pfand

22% gespart
3,49

Königsbacher Pilsener je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.08) zzgl. 3.10 Pfand

26% gespart
10,79

Exklusiv bei REWE mit **PAYBACK**

Wöchentlich mehrfach punkten.

10 FACH PUNKTE beim Kauf von **CHIQUITA BANANEN** im Gesamtwert von über 2 €

PRO-PLANET. INFO Für bessere soziale Bedingungen

*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 03.04.2022 gültig. (Mobile) PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22 Uhr für dich geöffnet. Beachte bitte unseren Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER, REWE:XL und REWE PETZ.

Die REWE-App Alle Angebote immer dabei.

rewe.de